

# AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit



GLOBAL-LOKAL



## Gemeinsam für Gerechtigkeit

Vielleicht habt ihr eine internationale, ökumenische Partnerschaft in eurer Gemeinde oder im Kirchenkreis. Überlegt, ob ihr mit Jugendlichen aus der Partnergemeinde etwas zu Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit machen könnt.

Ob digital und/oder analog, möglich sind z. B.:

- ein Jugendgottesdienst, den ihr inhaltlich gemeinsam gestalten könnt,
- ein Austausch zu Fashion und eurem Umgang mit Kleidung, zu Plastik und Müll, zu Essen und Umgang mit Lebensmitteln (mit einer Kochaktion),
- eine gemeinsame Aktion z. B. beim Internationalen Youth Climate Action Day,
- ein Musikprojekt zu Bewahrung der Schöpfung,
- ein gemeinsames Gartenprojekt (Kennt ihr **Sevengardens**?).

Kontaktiert eure Partner\*innen und überlegt, welche Themen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit euch bewegen und beschäftigen. Und überlegt, ob und wie ihr aktiv werden könnt.

### Sevengardens

Färbergärten und Färberpflanzen sind ein jahrtausendaltes Kulturgut. Naturfarben für die Malerei, das Färben von Kleidung oder den Anstrich von Zäunen und Häusern haben lange Tradition.

Ihr könnt Textilien oder Papier mit Pflanzen färben, z. B. mit Rotkohl. In einem Garten, Hochbeet o.a. könnt ihr Färberpflanzen eurer Wahl anbauen, z. B. Färberkamille, Rainfarn und anschließend experimentieren.

[www.sevengardens.eu](http://www.sevengardens.eu)



## Handy-Aktion starten

Schätzt einmal, wie viele Althandys bei euch ungenutzt herumliegen. Da kommt sicher ganz schön was zusammen. Deutschlandweit schlummern ca. 200 Millionen Handys in den Schubladen! Dabei sind wichtige Rohstoffe, wie z. B. Gold und Silber, noch recycelbar. Elektrogeräte lange nutzen und recyceln ist besonders wichtig, da der Abbau und die Verarbeitung große soziale und ökologische Probleme mit sich bringen.

Rettet die Rohstoffe und startet eine Handy-Sammelaktion! Das geht so:

- Bestellt eine Sammelbox auf [www.handyaktion-nrw.de](http://www.handyaktion-nrw.de)
- Mit der Box werden einige Flyer und ein Poster geliefert.
- Macht Werbung für eure Sammelaktion. Flyer, Poster, Vorlagen für die Presse, Plakatausstellungen gibt es auf der Homepage.
- Stellt die Sammelbox an einem sicheren Ort oder zu bestimmten Zeiten auf, an denen jemand ein Auge darauf haben kann.
- Ihr könnt euch auch noch mehr mit der Smartphone Thematik beschäftigen, z. B. zu einem Filmabend einladen oder euch die Bildungskiste „Handy“ ausleihen.
- Nach der Sammelaktion schickt ihr die Box(en) mit der DHL kostenlos zurück. Ihr bekommt eine Urkunde über euren Sammelerfolg. Auf Anfrage kann eure Aktion auf Facebook gepostet werden: [www.facebook.com/handyaktionnrw](http://www.facebook.com/handyaktionnrw).

### Bitte beachtet:

Aufgrund neuer Gefahrgutaufgaben der DHL dürfen nur noch Geräte ohne Akkus versendet – also gesammelt - werden.

Geräte mit Akkus können im stationären Handel oder beim Wertstoffhof entsorgt werden.

Hintergrundinfos und Bildungsangebote:  
[www.handyaktion-nrw.de](http://www.handyaktion-nrw.de)

## Eine Schuhputzaktion in eurem Ort

Schuhputzaktion stellt lebensnah dar, wie Kinder in vielen Ländern der Welt Geld für ihr Leben verdienen. Sie stehen vor Geschäften, an Straßenkreuzungen, auf Plätzen und bieten den Passant\*innen an, ihre Schuhe zu putzen. Macht auf die Situation vieler Kinder aufmerksam, indem ihr es ihnen nachmacht. Sucht euch eine oder mehrere Stellen im Ort aus, an denen viele Leute vorbeikommen, z. B. die Fußgängerzone, der Supermarkt, der Bäcker. Den Vorbeikommenden bietet ihr eine Runde Schuhe putzen gegen eine Spende an. Zusätzlich könnt ihr noch einen Riegel aus fairem Handel verkaufen und den Leuten das Warten etwas versüßen. Weist auf euer Anliegen hin, mit der Aktion auf die Situation vieler Kinder in der Welt aufmerksam zu machen. Außerdem solltet ihr erklären, welche Gruppe ihr seid und wofür ihr Spenden sammelt. Am besten hängt ihr euch ein Plakat mit den wichtigsten Informationen um. Darauf kann z. B. stehen „Solidarisch mit Kindern in der Einen Welt – Schuhputzaktion der Gruppe XYZ für Projekt XYZ“. Einige Flyer mit Kurzinfos wären auch gut.

Macht euch vorher Gedanken, wie ihr die Passant\*innen ansprechen wollt. Mit einem guten Spruch überwindet ihr schnell Hemmschwellen. Den meisten Leuten ist es zunächst einmal unangenehm, wenn sie sich die Schuhe putzen lassen sollen. So was könnt ihr euch in der Gruppenstunde ausdenken und schon mal durchspielen.

Um mehr Aufmerksamkeit zu erregen, könnt ihr vor der Aktion Plakate im Ort aufhängen und die örtliche Presse ansprechen. Erklärt, wer ihr seid und was ihr vorhabt. Zum Schuhe putzen braucht ihr Schuhbürsten, Schuhcreme (schwarz, braun, transparent), Lappen, eine oder mehrere Kisten, auf denen die Leute ihre Füße beim Putzen abstellen können sowie einen Stuhl für euch. Und natürlich solltet ihr eure Spendenbox nicht vergessen – z. B. für Brot für die Welt.

# Mach Frieden zum Thema

Mit Beispielen aus verschiedenen Ländern

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ heißt es in Psalm 34,15. Frieden suchen, dem Frieden hinterherjagen. Das Bild des Psalms zeigt, dass Frieden ohne dauerhafte Suche, ohne Anstrengung nicht möglich sein wird.

Das Projekt „Peace Counts“ zeigt, wie Frieden gelingen kann. Die „Peace Counts“- Reportagen, z. B. aus Afghanistan, Kolumbien, Ruanda lenken den Blick auf kreative Lösungen und gelungene Kommunikation in Konflikten.

Wie überwinden Menschen persönliche Grenzen, um auf ihre Feinde zuzugehen? Warum gelingt manchen Jugendlichen der Ausstieg aus bewaffneten, radikalen Gruppen? Was können Fußball, Radio, Tanz und Streit zum Frieden beitragen? Ihr könnt euch die Ausstellung „Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt“ ausleihen und mit dem Begleitheft zu dem Thema Frieden arbeiten. Alle Informationen [hier](#).

Auch die Ausstellung „Frieden geht anders!“ bietet vielfältige Anregungen, um ins Thema und ins Gespräch miteinander zu kommen. Anhand von sieben konkreten Konflikten in Ländern wie z. B. Mosambik oder Südafrika wird aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar.

Die Ausstellung „Frieden geht anders!“ kann [hier](#) ausgeliehen werden.

Frieden geht anders!



## Orte der Fair-Änderung

Sicherlich gibt es auch in eurem Ort viele Aktivitäten für eine andere Welt. Begeht euch auf die Suche nach solchen Orten der Fair-Änderung. Das sind Initiativen wie Unverpackt-Läden, Solidarische Landwirtschaft, Weltladen, Streuobstwiesenprojekt, Repaircafé, Büchertausch-Schrank, Second-Hand-Läden, Upcycling-Aktionen u. a.



Erstellt eine kleine Karte mit diesen Orten der Fair-Änderung und beschreibt kurz, was da passiert

Schickt die Karte mit den Beschreibungen eurer / eurem Bürgermeister\*in – mit der Bitte diese auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen.

Hängt die Karte im Gemeindehaus aus, damit Menschen diese Orte kennenlernen.

Fragt eure Zeitung, ob sie nicht in jeder Woche einen dieser Orte vorstellen kann.

Ladet zu einem öffentlichen Spaziergang zu diesen Orten ein.

Stellt den Teilnehmenden vor, was dort passiert bzw. fragt die Initiativen, ob sie ihre Arbeit vorstellen.

Ihr könnt auch einen öffentlichen Actionbound erstellen.

## Die Orangen Aktion



Macht mit bei der Orangen-Aktion. Aus Spanien oder Italien kommen die Orangen im Winter nach Deutschland.

In Kalabrien (Süditalien) schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur etwa 25 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Landwirt\*innen wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Der Verein „SOS Rosarno“ sucht den direkten Kontakt zwischen Landwirten, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis bzw. Lohn erhalten.

Außerdem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche – das Projekt „Mediterranean Hope“.

Diese Orangen – ohne Gift und Sklaverei – könnt ihr bestellen, z. B. zu Nikolaus.

Macht mit! Organisiert in eurem Ort, im Kirchenkreis eine Orangen-Sammelbestellung und die Verteilung der Orangen.

Alle Informationen zur Orangen-Aktion [hier](#).